

Die Delegiertenversammlung 2022 des Verbandes Bernischer Schützenveteranen stand im Schwerpunkt der Ernennung von Franz Huber zum Ehrenpräsidenten und Jean Bögli zum Ehrenmitglied, die Wahl von Hans Rudolf Frei zum Präsidenten sowie die Komplettierung des Vorstandes durch ein neues Vorstandsmitglied. Anpassung der Statuten und Erhöhung des Mitgliederbeitrages. Das waren die herausragenden Punkte, welche Franz Huber in seiner letzten Delegiertenversammlung der Versammlung zur Genehmigung vorlegte. Die Delegierten wurden zur Jahresversammlung 2022 nach Leuzigen, im Landesteil Seeland eingeladen. Die Veteranen Bern Seeland unter der Leitung von Ernst (Aschi) Affolter waren für die reibungslose Organisation besorgt.

Im beschaulichen Dorf Leuzigen begrüßte der Präsident Franz Huber pünktlich um 10:00 Uhr die zahlreich angereisten Veteraninnen und Veteranen zur diesjährigen Delegiertenversammlung. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkung konnten sich die Delegierten wieder persönlich begegnen. Welch eine Erleichterung und Freude.

Die Kleinform "Bärzelisfäger" der Musikgesellschaft von Arch/Leuzigen unter der Leitung von Roland Jost unterhielten die Ankommenden mit gefälliger Musik. Der Einmarsch der Kantonalfahne wurde mit dem traditionellen "Berner Marsch" begleitet.

Zahlreiche prominente Ehrengäste gaben dem Anlass eine besondere Note. Herr Werner Salzmann, Ständerat und Ehrenpräsident, Berner Schiesssportverband; Herr Bernhard Lampert, Ehrenpräsident Verband Schweizerischer Schützenveteranen; Herr Beat Abgottspon, Zentralpräsident Verband Schweizerischer Schützenveteranen, Herr Martin Steinmann, Präsident Bernischer Schiesssportverband sowie Herr Christian Hadorn, OK-Präsident vom kommenden Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen 2024 beehrten die Versammlung im Besonderen.

Mit einem Gedicht von Theres Hess gedachte die Versammlung der verstorbenen Verbandsmitglieder. Stellvertretend erwähnte Franz Huber die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder Walter Holzer und Hanspeter Etter.

Walter Eggli, Vizepräsident vom Landesteil Seeland und der Vizegemeindepräsident von Leuzigen, Herr David Jäggi hiessen die anwesenden Veteraninnen und Veteranen herzlich willkommen. Herr Jäggi stellte das Dorf kurz vor.

Der Zentralpräsident VSSV, Herr Beat Abgottspon, betonte in seiner Grussbotschaft die Verbundenheit zu allen Kantonen, allen Untersektionen und den Kontakt zu allen Veteraninnen und Veteranen. Er appellierte an Alle, trotz unterschiedlichen Meinungen im Schiesswesen, an einem Strick - und ganz wichtig - in die gleiche Richtung zu ziehen. Gemeinsamkeiten müssten gepflegt werden. Gegenseitiger Respekt sei für uns Schützinnen und Schützen selbstverständlich und müsse es auch sein. Leider kämpfte der VSSV gegen schwindende Beteiligung, sie sei hauptsächlich der leidigen Corona Pandemie geschuldet. Herr Abgottspon gab seiner Hoffnung Ausdruck, die "alten" Teilnehmerzahlen wieder zu erreichen.

In seiner Grussrede informierte Herr Martin Steinmann, Präsident Berner Schiesssportverband, über das aktuelle Tagesgeschäft, unter Anderem über die Ablösung der VVA, der SSV Vereins- und Verbandsadministration, sowie der immer noch nicht abgeschlossenen Sanierungen der Kugelfänge.

Alle waren gespannt auf das Referat von Herr Ständerat Werner Salzmann. Er ist Präsident der ständerätlichen Sicherheitskommission. Er ging auf die desaströse und unsägliche Situation im Ukrainekrieg ein, schilderte den ungebrochenen Wehrwillen der Ukrainischen Armee und schlug den Bogen zu der Schweizer Armee. Sein Bericht zum Zustand, der Ausrüstung und der Bewaffnung unserer Armee war niederschmetternd. Die Schweizer Armee wurde in den letzten Jahren systematisch heruntergefahren. Das müsse sich dringend ändern. Der Ukrainekrieg habe nun im Parlament und in der Bevölkerung ein Umdenken ausgelöst. Das Armeebudget wurde aufgestockt, damit unsere Armee wieder "auf Vordermann" gebracht werden kann. Mit zahlreichen, eindrucksvollen Beispielen untermauerte er seine Ausführungen. Auch die Allgemeine Wehrpflicht sei nicht mehr zeitgemäss und müsse dringend reformiert werden.

Das nächste Eidgenössische Schützenfest für Veteranen findet im August 2024 im Oberaargau statt. Der OK-Präsident Herr Christian Hadorn informierte die Anwesenden über den Anlass und forderte sie mit eindrucksvollen Worten auf, das Schützenfest zu besuchen und dabei die wunderschöne Gegend im Oberaargau zu erkunden.

Der Vorsitzende Franz Huber durfte 64 (vierundsechzig) stimmberechtigte Delegierte und Gäste begrüßen.

Die traktandierten Geschäfte wurden zügig abgehandelt.

Das Protokoll der schriftlichen DV vom 13. März 2021, sowie der Jahresbericht 2021 passierten die Abstimmungen einstimmig. Franz Huber verdankte Jean Bögli die Übersetzung.

Die Präsentation der Rechnung 2021 wurde durch die Rechnungsrevision zur Annahme empfohlen. Sie schloss, hauptsächlich wegen den ausserordentlichen Ausgaben anlässlich des 100-Jahr Jubiläums im 2021, mit einem Verlust von gut 7'000 Franken ab. Die Stimmberechtigten gaben einstimmig ihr Einverständnis dazu.

Das Budget 2022, erläutert durch den Kassier Markus Leuenberger, wurde ebenfalls von der Versammlung gutgeheissen. Es sieht wegen einer einmaligen Vorleistung an das ESFV2024 einen Verlust von fast 9'000 Franken vor.

Da der VSSV seinen Jahresbeitrag um zwei Franken erhöht hat, schlägt das nun auch bis zu den Unterverbänden durch. Daher beantragte unser Vorstand den Jahresbeitrag ebenfalls um 2 Franken auf neu 8 Franken zu erhöhen. Die Versammlung stimmte dem Antrag ohne Wortmeldung zu.

Der Artikel 8 (Ehrenmitglieder) unserer Statuten ist nicht mehr zeitgemäss. Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Artikel 8 wie folgt zu ergänzen. "Für ausserordentliche Leistungen können Präsidenten zu Ehrenpräsidenten ernannt werden. Die Ernennung erfolgt durch die Delegiertenversammlung auf Antrag des Vorstandes. Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder sind in Rechten und Pflichten den anderen Mitgliedern gleichgestellt, sind aber von der Beitragspflicht befreit." Der Antrag wurde problemlos angenommen.

Der Übersetzer Jean Bögli aus dem Landesteil Jura bernois hat sein 75. Altersjahr erreicht. Daher musste er gemäss unseren Statuten den Vorstandssitz abgeben. Als sein Nachfolger wurde Erwin Michel aus Bellelay der Versammlung vorgeschlagen und wurde, leider in Abwesenheit, einstimmig gewählt.

Auch Franz Huber musste wegen der Altersbeschränkung sein Amt als Präsidenten abgeben. An seiner Stelle wurde der Vizepräsident Hansruedi Frei aus dem Landesteil Oberaargau mit grossem Applaus als neuen Präsidenten des Verbandes Bernischer Schützenveteranen bestimmt.

Der Verband Bernischer Schützenveteranen durfte im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Dies geschah in einer würdigen Feier am 20. November 2021 in der Schiessanlage "Winigraben" in Lyss.

Die nächstjährige Delegiertenversammlung findet am 22. April 2023 in Corgémont im Jura bernois statt.

In Würdigung seiner zahlreichen Verdienste als Übersetzer ernannte die Versammlung Jean Bögli mit tosendem Applaus zum Ehrenmitglied. Franz Huber dankte seine jahrelange, kompetente Arbeit mit eindrücklichen Worten und hiess Jean Bögli bei den Ehrenmitgliedern willkommen. Charles Liechti aus dem Jura bernois würdigte Jean Bögli ebenfalls in französischer Sprache.

Bei gespannter Stille im Saal ergriff der neugewählte Präsident, Hansruedi Frei das Wort. Er beschrieb das Wirken und die Arbeit von Franz Huber ausführlich und mit treffenden Worten. Er liess den "Lebenslauf im Schiesswesen" von Franz Huber Revue passieren. Mit nicht enden wollendem, stehenden Applaus der begeisterten Versammlung wurde Franz Huber zum Ehrenpräsidenten des Verbandes Bernischer Schützenveteranen ernannt. Zur Ehre der Neuernannten sangen die Anwesenden gemeinsam das Lied "Le Vieux Chalet" (Là-haut sur la montagne)





links der neugewählte Präsident Hansruedi Frei, der Ehrenpräsident Franz Huber mit seiner Frau und rechts Jean Bögli, Ehrenmitglied.

Der Bericht und weitere Fotos können auf der Homepage des VBSV eingesehen werden.
<http://www.vbsv.ch/>

Bericht und Foto Walter Thomi